

# Interdisziplinäre Anschlussfähigkeit der (Völker-)Rechtswissenschaft

## Ein Werkstattgespräch

TAG: Samstag, 7. Dezember 2019  
UHRZEIT: ab 14:30 Willkommens-  
Kaffee  
15 s.t. Beginn der Werkstatt  
ORT: von-Gerber-Bau, Raum 013,  
Bergstr. 53, 01069 Dresden

In der Rechts*praxis* von Parlamenten, Regierungen und Verwaltungen ist die wissenschaftliche Beratung gang und gäbe. Rechtspolitik und Rechtsanwendung bauen wie selbstverständlich auf Erkenntnissen unterschiedlicher Disziplinen auf; Gerichte bedienen sich Sachverständiger zur Ermittlung von Sachverhalten. Die Zusammenarbeit der Rechts*wissenschaft* mit anderen Disziplinen ist hingegen in Deutschland traditionell – von Teilbereichen wie Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie, Kriminologie, Rechtsphilosophie und -theorie, abgesehen – nur schwach ausgeprägt. In Forschungsverbänden sind Juristen selten und dann eher mit monodisziplinären Teilprojekten vertreten. Disziplinen übergreifende Veranstaltungen kommen kaum über die wechselseitige Information über Forschungsgestände und -methoden hinaus; sie sind eher multi- als interdisziplinär.

Da Auslegung sich nicht in einem methodengeleiteten Erkenntnisprozess erschöpft, sondern ihr stets ein gestalterisches, rechtsfortbildendes Element innewohnt, ist aber auch die juristische Dogmatik für andere Disziplinen anschlussfähig. Entsprechende Schnittstellen aufzudecken und umgekehrt auch nach der Anschlussfähigkeit anderer Disziplinen zu fragen, ist Ziel des Werkstattgesprächs.

## THEMEN

### Einführung

Prof. Dr. Ulrich Fastenrath, Seniorprofessur für Völkerrechts- und Staatstheorie, TU Dresden

### Wo ist der Staat geblieben? Oder: Wie kommt der Staat zurück? Vom nationalen zum transnationalen Konstitutionalismus et vice versa

Prof. Dr. Hans Vorländer, Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte, TU Dresden

### Ziel und Wirkungen der Anleihekaufprogramme der Europäischen Zentralbank

Prof. Dr. Stefan Eichler, Lehrstuhl für Internationale Monetäre Ökonomik, TU Dresden

### Die Normativität wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte – Zwischen progressiver Entwicklung und subjektiven Rechten

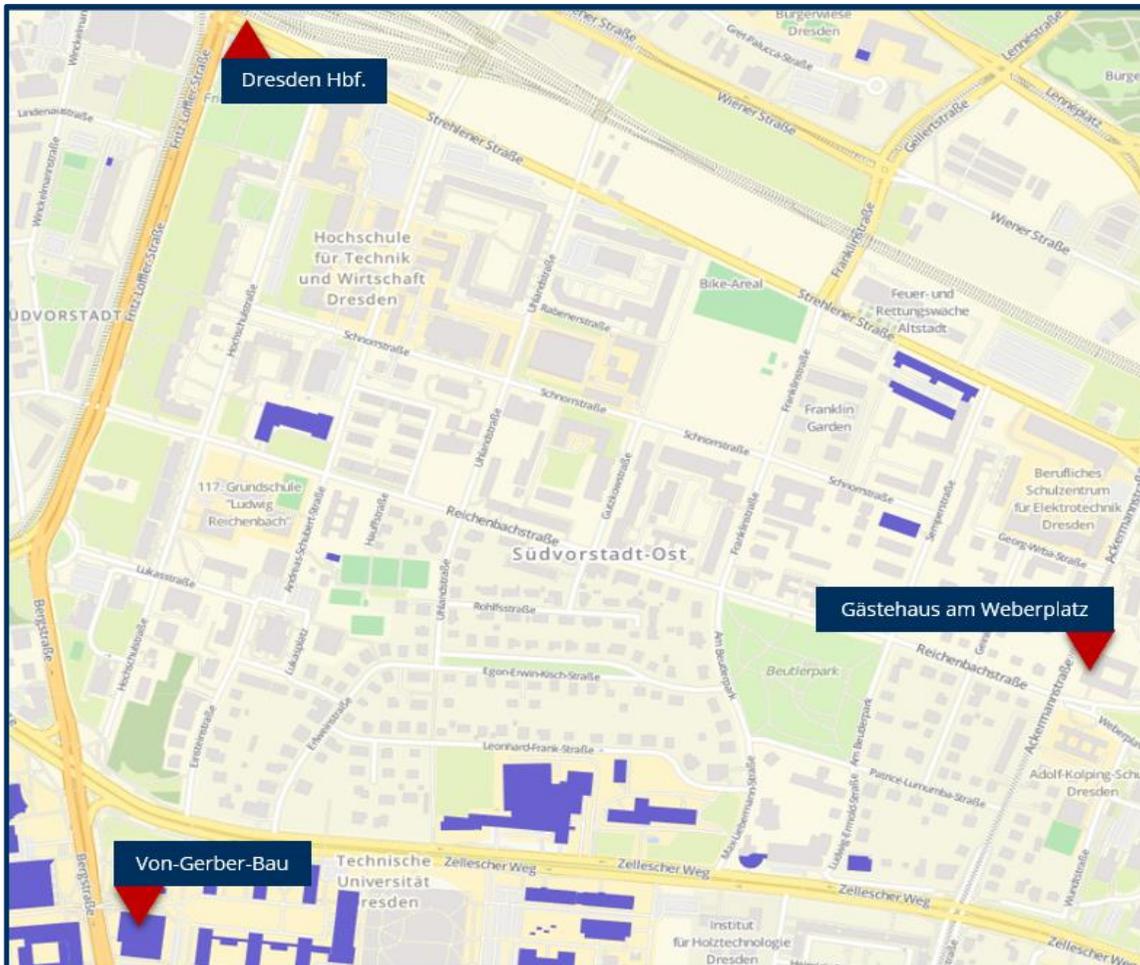
Prof. Dr. Dominik Steiger, Lehrstuhl für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht, TU Dresden

### Möglichkeiten und Hemmnisse der Fortentwicklung von Menschenrechten

Prof. Dr. Anna Holzscheiter, Lehrstuhl für Internationale Politik, TU Dresden

### Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen

Dres. Thomas Groh, Franziska Knur, Constantin Köster, Sylvia Maus, Tina Roeder



## Wegbeschreibungen

### vom Bahnhof zum Gästehaus:

#### *Bus/Straßenbahn:*

Buslinie 66 (Richtung Nickern/Lockwitz) bis Haltestelle Weberplatz, in Fahrtrichtung weitergehen, nach rechts in die Reichenbachstraße zum Weberplatz, nach ca. 80 Metern Gästehaus auf der rechten Straßenseite

### vom Bahnhof zum von-Gerber-Bau

*zu Fuß (ca. 20 Min.):* Fritz-Löffler-Straße, am Fritz-Löffler-Platz schräg links in die Bergstraße, nach der Kreuzung Fritz-Foerster-Platz das zweite Gebäude auf der linken Seite gleich hinter einer Fußgängerbrücke

*mit dem Bus:* Linie 66 (Richtung Freital/Mockritz) oder 360 (Richtung Bannewitz) bis Haltestelle Mommsenstraße, dort bei der Ampel die Bergstraße überqueren und bergab zum Gerber-Bau

### vom Gästehaus zum von-Gerber-Bau:

*zu Fuß (ca. 20 Min.):* vom Gästehaus nach rechts bis zur Ackermannstraße, bergauf zum Zelleschen Weg, nach rechts zum Fritz-Foerster-Platz, links einbiegen auf die Bergstraße, zweites Gebäude auf der linken Seite gleich hinter einer Fußgängerbrücke

*mit dem Bus:* vom Gästehaus nach links zur Teplitzer Straße, Haltestelle Linie 66 auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Richtung Freital/Mockritz) bis Haltestelle Mommsenstraße, dort bei der Ampel die Bergstraße überqueren und bergab zum von-Gerber-Bau

**Kontakt:** Marion Hallof  
 Juristische Fakultät  
 Technische Universität Dresden  
 Bergstraße 53, 01069 Dresden  
 Telefon: 0351/46337334  
 marion.hallof@tu-dresden.de